

vorwärts EXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG



GRÜN-SCHWARZE LERNBLOCKADEN

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

an den ersten Schultag kann sich jeder von uns erinnern – an den eigenen sowieso, vielleicht auch an den der Kinder oder Enkel. Man ist ein bisschen stolz und auch ein bisschen aufgeregt, denn ab sofort wird dazugelernt, in jedem neuen Schuljahr mehr.

Umso schlimmer finde ich es, wenn die derzeitige Landesregierung in der Bildungspolitik so gar nichts dazulernen will. Nicht heute und nicht gestern, nicht in all den inzwischen sieben-einhalb Jahren grün-schwarzen Stillstands. Und dieser Stillstand bedeutet Rückschritt: **Kein anderes Bundesland hat in Vergleichen so viel verloren wie Baden-Württemberg, die Rankings werden immer alarmierender.**

Doch was tut Grün-Schwarz? Der Unterrichtsausfall ist enorm, darum wird er im Land schon gar nicht mehr erhoben. Allein das ist ein Skandal. Bei Inklusion, Integration, Ganzttag und Bildungsgerechtigkeit hinkt Baden-Württemberg hinterher, aber statt wirklich zu handeln, hängt die Landesregierung lieber dämliche Plakate auf. Und selbst das wird ordentlich vermässelt.

So wird ein weiterer Schulstart zu einem Fehlstart, dem diese Landesregierung tatenlos zusieht. Und das, obwohl nicht nur wir als SPD, sondern auch zahlreiche Verbände, Gewerkschaften und andere Fachleute reihenweise Lösungswege aufzeigen.

Wir haben viele Vorschläge. **Zum Beispiel eine bessere Bezahlung von Lehrkräften an Grundschulen.** Tausende Lehrer:innen aus Baden-Württemberg

arbeiten in der Schweiz, und wenn auch nur ein Bruchteil davon zurückkäme, wäre uns geholfen. Ebenso wichtig: **Hilfskräfte an Schulen, vor allem eine professionelle IT-Betreuung.** Wenn Lehrkräfte mehr unterrichten würden, statt sich um W-Lan und Tablets kümmern zu müssen, hätten wir so viele zusätzliche Stunden wie durch eine ganze Jahreskampagne an Neueinstellungen. Die braucht es natürlich genauso, und vor allem braucht es viel **mehr Studienplätze für das Lehramt, mehr Anreize für Quereinsteiger...**

Wie durchbrechen wir die grün-schwarze Lernblockade? Wir wollen eine Unterrichtsgarantie. Das heißt nicht weniger, als dass das Land Bildung nach Plan nicht nur verspricht, sondern dieses Versprechen auch einhalten muss. Und wenn man die immensen

Ausfälle, die Mängel und Lücken, die Überforderung von Lehrkräften nicht mehr einfach verschleiern kann, dann müsste sich diese Landesregierung entscheiden: Endlich angemessen auf die Misere an unseren Schulen reagieren. Oder die ans Steuer lassen, die es können. **Auch unsere Kinder dürfen erwarten, dass ihre Regierung lernfähig ist!**

Euer

Andreas Stoch

ANDREAS STOCH UND SASCHA BINDER AUF SOMMERTOUR



Auf der Strecke der Breisgau-S-Bahn gibt es anhaltende Probleme. Andreas Stoch machte sich vor Ort selbst ein Bild. Wir bleiben dran!

Auch in diesem Sommer waren unser Landes- und Fraktionsvorsitzender Andreas Stoch und Generalsekretär Sascha Binder wieder im Land unterwegs. Der Wandel unseres Arbeitsalltags, unserer Wirtschaft und Gesellschaft stand im Mittelpunkt der beiden Sommertouren.



Besichtigung der Power-to-Gas-Anlage am Wasserkraftwerk Whylen, die mittels Elektrolyse aus Wasser Wasserstoff herstellt (mit Jonas Hoffmann Mdl).

„Wie wir unser Land für die Zukunft aufstellen, erfährt man am besten von den Menschen, die vor Ort mit den aktuellen Herausforderungen konfrontiert sind. Deswegen nutzen wir den Sommer, um möglichst viele Anregungen aufzunehmen und in unsere politische Arbeit einzubringen“, so Sascha Binder.



Andreas Stoch mit Sebastian Cuny Mdl im Talhof Schriesheim, in dem wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen unterstützt werden.

So wurde bei den Besuchen von Unternehmen, Einrichtungen und Vereinen deutlich, wie der Wandel unterstützt werden kann: mit Infrastruktur, mit Energiever-

sorgung und vor allem durch die Weiterbildung und Qualifizierung von Beschäftigten. „Baden-Württemberg steht vor der großen Herausforderung, wie wir unsere industriellen Strukturen und unsere wirtschaftliche Stärke bewahren können. Der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft und die Sicherung dieser Arbeitsplätze kann nur durch schnelles Handeln und eine aktive Industrie- und Strukturpolitik gelingen“, zieht Andreas Stoch als Fazit aus seiner Sommertour.

„Wenn wir die Dekarbonisierung der Wirtschaft wollen, muss der Staat auch investieren, um Strukturen in eine nicht-fossile Zukunft zu überführen. Das zahlt sich aus, weil wir mittelfristig zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen.“



Sascha Binder im Gespräch mit Vertreter:innen der Verwaltung, ärztlicher Leitung und Personalrat im Herzzentrum Bad Krozingen (mit Gabi Rolland Mdl).

TERMINE

OKTOBER '23:

MO 2. OKT · 18:00 > Sozialforum in Palais Hirsch Schwetzingen

MI 4. OKT · 18:00 > Sozialforum in Bürgerzentrum Waiblingen

FR 6. OKT · 18:00 > Sozialforum in Bruderhausdiakonie, Refektorium, Rottweil

SA 7. OKT > AGS-Landeskonferenz, Stuttgart

SA 7. OKT > Landesvorstand Stuttgart

SA 7. OKT > Kreisvorsitzendenkonferenz, Stuttgart

FR 13. OKT · 19:30 > AsF-Landesvorstand (Online)

SA 14. OKT > ASG-Landeskonferenz, Stuttgart

FR 20. OKT > Gremiensitzungen im Rahmen des Landesparteitags, Heilbronn

SA 21. OKT · 10:30 > Landesparteitag, Heilbronn (Antragsschluss 9. OKT)

SA 21. OKT · 16:00 > Landesvertreter:innenversammlung zur Europawahl, Heilbronn

NOVEMBER '23:

FR 3. NOV · 15:30 > Präsidium (Online)

MO 6. NOV · 18:30 > AfA-Landesvorstand (Online)

DEZEMBER '23:

FR 1. DEZ · 15:30 > Präsidium (Online)

DO 7. DEZ · 19:30 > AsF-Landesvorstand (Online)

FR - SO 8. - 10. DEZ > Bundesparteitag, Berlin

MO 11. DEZ · 18:30 > AfA-Landesvorstand (Online)

SA 16. DEZ > Landesvorstand (Online)

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landesverband Baden-Württemberg

Verantwortlich: Maja Schubert

Redaktion: Maja Schubert, Stephan Wehner, Sophia Zimmermann

Kontakt: SPD-Landesverband Baden-Württemberg · Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stuttgart

Fon: 0711.61936-0

Mail: kommunikation-bw@spd.de

Internet: www.spd-bw.de

FÜR ZUSAMMENHALT, GEGEN HETZE

Im aktuellen Baden-Württemberg-Trend ist die AfD mit 19 Prozent so stark wie nie. Die hohen Zustimmungswerte bestürzen uns Sozialdemokrat:innen. Nicht zuletzt aufgrund unserer Geschichte ist es unsere Pflicht, diese Partei zu stoppen. Dafür braucht es jede und jeden von uns. Mit ihrer Verachtung für unsere Demokratie ist die AfD gefährlich für unser aller Freiheit. **Hier unten einige Vorschläge, wie du dich für Zusammenhalt und gegen Hetze einzusetzen kannst.**

Schau nicht weg. Du siehst, wie Rechtsradikale andere Menschen beleidigen oder angehen? Schreite ein und bitte weitere Personen um Hilfe. Wenn Betroffene rechtsradikaler Gewalt ihre Geschichte öffentlich machen, unterstütze sie,

indem du diese teilst.

Geh raus und sprich mit den Menschen über unsere Politik.

Denn wir machen gute Politik, die die Alltagsprobleme der Menschen anpackt, während die AfD keine Antworten auf die Herausforde-

rungen unserer Zeit liefert. Das sehen wir tagtäglich im Landtag. Für die Herausforderungen unserer Zeit wie den Klimawandel oder den Fachkräftemangel ist die AfD inhaltlich völlig blank.

Mische dich in Diskussionen ein.

Ob am Stammtisch, im Gespräch in der Nachbarschaft oder auf der Arbeit: Wenn Rechtsradikale in Diskussionen Stimmung machen, höre nicht weg. Suche dir Verbündete und widerspreche menschenfeindlichen Aussagen.

Einer perfiden Partei wie der AfD argumentativ entgegenzutreten, ist gar nicht so leicht. Unter www.spd.de/stark-gegen-rechts findest du Argumente gegen die üblichen Behauptungen der AfD. Im Herbst werden wir dir außerdem Schulungen anbieten.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

IM OKTOBER zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted text]

zum 60. Parteijubiläum:

[Redacted text]

zum 65. Parteijubiläum:

[Redacted text]

IM NOVEMBER zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted text]

[Redacted text]

um 60. Parteijubiläum:

[Redacted text]

zum 65. Parteijubiläum:

[Redacted text]

IM DEZEMBER zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted text]

zum 60. Parteijubiläum:

[Redacted text]

zum 65. Parteijubiläum:

ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

HEILBRONN 21.10.2023

THEMA: EUROPA



Das kommende Jahr 2024 steht ganz im Zeichen der Kommunal- sowie Europawahl. Bei unserem **Ordentlichen Landesparteitag am 21. Oktober 2023 ab 10:30 Uhr im Konzert- und Kongresszentrum Harmonie in Heilbronn** stellen wir Europa in den Mittelpunkt.

Ein starkes, soziales und demokratisches Europa ist die beste Antwort, die wir auf die Herausforderungen der Zukunft geben können! Auf unserem Parteitag wollen wir uns dabei mit Themen wie der Außen- und Sicherheitspolitik, Migration, Wirtschaft, Sozialem, Klimaschutz und Umwelt befassen. Wir freuen uns, dass uns unsere Genossin **Katari-na Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments**, in Heilbronn besucht.

Im Anschluss an den Landesparteitag findet die Landesvertreter:innenversammlung Europa statt.

ANZEIGE

DEMOKRATIE BRAUCHT DICH!



VERTEIDIGE UNSERE DEMOKRATIE



WIRB EIN MITGLIED

SPD.DE

Von der neuen Arbeitswelt reden wir seit vielen, vielen Jahren. Industrie 4.0 oder digitale Transformation, nun die künstliche Intelligenz – allein die Technik sorgt dafür, dass sich die Arbeitswelt ständig verändert.

Doch auch die Menschen bleiben nicht stehen: Immer weniger von uns werden von der Ausbildung bis zur Rente dem gleichen Betrieb treu bleiben, wie es gerade in Baden-Württemberg früher gar nicht selten (und hoch angesehen) war. Mal stimmt die Work-Life-Balance nicht, mal entdeckt man neue berufliche Interessen. Und in Zeiten immer größeren Fachkräftemangels werden sich gute Mitarbeitende immer öfter (und bis in ein immer höheres Alter) einen beruflichen Richtungswechsel leisten können. Der Arbeitsmarkt ist im Wandel, die ganze Arbeitswelt wandelt sich mit.

Nur die berufliche Bildung tut sich schwer. Nicht bei den Lerninhalten: Natürlich lernen Auszubildende heute topmoderne Verfahren. Doch der Aufbau der beruflichen Bildung ist grundsätzlich der gleiche wie vor 50 Jahren: Nach der Schule kommt die Lehre, dann ist man fertig. Und dann?

In einer Arbeitswelt, die sich in einer so grundlegenden Transformation befindet, gehen wir im Grundsatz immer noch davon aus, dass man seine berufliche Ausbildung mit 18 oder 20 Jahren abgeschlossen hat. Mehr noch: Unser heutiges System ist nicht wirklich darauf ausgerichtet, spätere Weiterbildungen und Qualifizierungen als Standard anzubieten. Umschulung? Das klingt noch immer nach Ausnahme.

NEUES ZU LERNEN KANN GANZ SELBSTVERSTÄNDLICH SEIN

So darf das nicht bleiben. Wenn jemand mit 30 oder 40 Jahren, vielleicht sogar noch später eine Weiterbildung braucht, ist die vielleicht nicht nur wegen einer beruflichen Veränderung nötig, sondern womöglich auch schlicht, um dem technischen Wandel Herr zu werden. Was hat eine hochmoderne CNC-Fräse noch mit einer alten Drehbank gemein-

WEITERBILDUNG? WEITER DENKEN!

DIE IDEE MACHT BIS AUF BUNDESEBENE SCHLAGZEILEN – AUCH, WEIL SIE EIGENTLICH GANZ LEICHT ZU VERSTEHEN IST: IN EINER WELT DIGITALER TRANSFORMATION, KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND VIEL MEHR MIGRATION BRAUCHT ES NICHT NUR NEUE BERUFE, SAGT FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH: ES BRAUCHT AUCH EINE NEUE BERUFLICHE WEITERBILDUNG. EINE GANZ NEUE.



Die berufliche Weiterbildung stellt vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen vor allem den Mittelstand vor Herausforderungen. SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender Andreas Stoch informiert sich vor Ort.

dungssystem, das passgenau jene Qualifikationen anbietet, die Fachkräften für eine neue Orientierung oder Aufgabe noch fehlen?

EIN TRANSFORMATIONS-FONDS FÜR DIE GROSSEN AUFGABEN

Und genau so ein modulares System wäre auch ein Schlüssel für die berufliche Integration von Migrant:innen. Wir haben eigentlich kein Bildungssystem für Menschen, die aus dem Ausland kommen – weder für Unqualifizierte noch für Menschen mit Vorqualifikationen. Damit bleibt eine große Chance ungenutzt, sowohl für diese Menschen als auch für unsere Wirtschaft, die immer dringender auf Arbeitskräfte angewiesen sein wird.

Wie schon gesagt: Große Konzerne gehen bereits seit Jahren in diese Richtung, doch flächendeckend und auch für kleine und mittlere Betriebe wird es auf die öffentliche Hand ankommen. Womit wir wieder beim altbekannten Dilemma der aktuellen, grün-schwarzen Landesregierung sind. Andere Bundesländer investieren Milliarden und Abermilliarden in Transformations-Fonds, mit denen auch dezidiert eine neue und zukunfts-

weisende berufliche Bildung angegangen werden soll. In Baden-Württemberg aber, wo die Transformation (allein in der Automobilindustrie), wo der Fachkräftemangel ganz besonders große Aufgaben mit sich bringen wird, macht die Landesregierung große Augen und legt die Hände in den Schoß.

Berufliche Bildung aber wird in Zukunft viel weiter reichen. Deswegen müssen wir sie viel weiter denken und rasch entsprechend handeln – zum Beispiel mit einem effektiven Transformations-Fonds. Dafür wird sich die SPD auch im Landtag einsetzen.

sam? Und wer von uns hat denn schon eine Ausbildung zum 3D-Drucker?

Und es gibt noch mehr Neuerungen: Migrant:innen aus anderen Ländern kommen zu uns und auch sie stehen vor demselben Problem wie andere Menschen in der beruflichen Weiterbildung. Sie brauchen neue Qualifikationen, aber sie müssen eigentlich nicht bei Null anfangen und können auch nicht noch einmal drei Jahre Lehrzeit absolvieren. Auf diese Menschen ist unsere berufliche Bildung fast gar nicht eingerichtet.

EIN INTELLIGENTES SYSTEM ANSTELLE VON EINZELLÖSUNGEN

Große Firmen wissen das und bieten viele neue Bildungsangebote im eigenen Haus an. Doch im Mittelstand lässt sich das nicht einfach nachmachen. Auch deswegen sollten wir über einen besonnenen, aber entschlossenen Umbau unserer beruflichen Bildung nachdenken. Warum nicht ein modular gedachtes Bil-

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Nicole Matthöfer

Redaktion:
Hendrik Rupp
Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@
spd.landtag-bw.de
www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/
spdlandtagbw

twitter.com/
spdlandtagbw

instagram.com/
spdlandtag_bw